

Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuer-Wesens.

Erscheint monatlich zweimal.

Preis

halbjährlich 2,50 M.
pränumerando
einschließlich Postgebühr.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten, bei der Expedition von **Eugen Schneider** in Minden i. Westf.

**Auskunftsblatt für Handel, Expedition, Gewerbe u. Industrie
in Zoll- und Steuerfragen auch des Auslandes.**

Zeitschrift für Zoll- und Steuer-Technik und Verwaltung.

Anzeigen

kosten 30 Pf. die halbe Petit-
zeile oder deren Raum.

Bei Wiederholungen
billiger.

Expedition: Minden
Obermarktstraße 28.

Verlag v. **Eugen Schneider**
in Minden i. Westf.

Nr. 16.

Minden i. Westf., August 1888.

7. Jahrgang.

Inhalt:

Bekanntmachung betr. d. Beschluß des Bundesraths v. 12. Juli v. J. (S. 125). Bundesrathsbeschluß vom 5. Juli cr. (S. 125). Beschluß des Bundesrathsausschusses in Betreff des Verkehrs mit Tabakproben (S. 125). Ausführung von ungereinigtem Spiritus aus untersteuerlicher Kontrolle stehenden Gewerbsanstalten (S. 125). Rekursbescheid des Prov.-Steuer-Directors betr. Vorbereitungsmaßregeln zum Abbrennen vor der Brennfriß (S. 126). Freilassung des vor dem 1. August herrührenden Zuckers ohne Entrichtung der Verbrauchsabgabe (S. 126). Erkenntniß des VI. Civilsenats d. Reichsgerichts v. 11. 4. 88. (S. 127). Erkenntniß des Landgerichts zu Chemnitz d. 22. 6. 88. (S. 129). Verschiedenes (S. 131). Personalmeldungen (S. 131). Anzeigen (S. 132).

Die Amtsblätter veröffentlichen die Bekanntmachung, betreffend den Beschluß des Bundesraths vom 12. Juli v. J. hinsichtlich der Ermittlung des Alkoholgehalts des zur steuerlichen Abfertigung gelangenden **Branntweins** nebst einer Beschreibung und Gebrauchsanweisung des Meßapparates für die Ermittlung des Alkoholgehaltes von **Likören**.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 5. Juli cr. (§ 409 der Protokolle) beschlossen, daß bei der Verzollung von Zucker von einer größeren Körnung als der Zucker der Mustertypen, welcher nicht schon auf Grund des letzten Absatzes der Ziffer 3 der Anleitung zur Anwendung der Mustertypen (Amtsblatt von 1872 S. 10) bei der Eingangsverzollung zum raffinierten Zucker zu rechnen ist, der zu prüfende Zucker vor der Vergleichung desselben mit den Mustertypen insoweit durch Drücken zu zerkleinern ist, daß in dem damit befüllten Kubus eine ganz gleichartige lückenlose Zuckermasse wie in den Typenflaschen hergestellt wird.

Der Ausschuß des deutschen Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen hat in Uebereinstimmung mit dem Ausschusse für Handel und Verkehr in Betreff des Verkehrs mit Tabakproben die nachstehenden vom 1. Oktober d. J. ab für das ganze deutsche Zollgebiet in Kraft tretenden Bestimmungen beschlossen:

1) Kaufleuten, welche nur mit ausländischen Tabak Handel treiben, denselben unmittelbar aus den Ursprungsländern beziehen und nur an Kaufleute weiter verkaufen, kann von der obersten Landes-Finanzbehörde widerruflich gestattet werden, aus der öffentlichen Niederlage oder den ihnen bewilligten, unter amtlichen Mitverschluß stehenden Privatlagern entnommenen Proben von Tabak für eine in jedem Falle zu bestimmende Frist unverzollt in der Art in den freien Verkehr

zu nehmen, daß sie dieselben inzwischen nur in einem einmal allemal anzumeldenden Räume aufbewahren dürfen. Vor der Ablassung der Proben aus dem Verschluslager ist das Gewicht derselben von der Zollbehörde festzustellen; auch sind sie von der letzteren mit Identitätszeichen zu versehen, falls sie nicht bereits Identitätszeichen an sich tragen, welche nach näherer Bestimmung der obersten Landesfinanzbehörde als Ersatz für die zollamtliche Identifizierung angenommen werden können. Für diejenigen Tabakproben, welche nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist in das Verschluslager zurückgeführt werden, sowie für das bei der Zurückführung etwa vorgefundene Minderergewicht ist der Zoll zu entrichten. Die Ablassung der Proben vom Verschluslager und die Kontrolirung des Wiedereingangs zu demselben kann dem mit der Bewahrung des Lagers betrauten Beamten überlassen werden.

2) Nach näherer Bestimmung der obersten Landesfinanzbehörde kann gestattet werden, daß Tabakproben aus einem unter amtlichem Mitverschluß stehenden Privatlager von dem mit der Bewahrung desselben betrauten Beamten unter Erhebung oder Anschreibung des Zolles in den freien Verkehr gesetzt werden. Soll eine Versendung von Proben aus dem Lager nach dem Auslande erfolgen, so finden hierauf die allgemeinen Bestimmungen Anwendung.

Ausführung von ungereinigtem Spiritus aus unter steuerlicher Kontrolle stehenden Gewerbsanstalten. In einem vorgekommenen Spezialfalle hat der Finanzminister gegenwärtig die Entscheidung getroffen, daß den unter steuerlicher Kontrolle stehenden Branntwein-Rektifikationsanstalten nicht die Befugniß zugestanden werden kann, den lediglich mit Rücksicht auf die beabsichtigte Reinigung auf das Konto der Anstalt angeschriebenen und außer amtlichem Gewahrsam belassenen Branntwein in ungereinigtem Zustande aus der Anstalt wieder auszuführen. Soweit ein Handel mit dem unversteuerten Rohbranntwein stattfinden soll, muß derselbe vielmehr in einer öffentlichen oder in einer Privatniederlage Aufnahme finden. — Bezüglich der Frage